



Unterstützung der Lehre mit partizipativen Medien



HDI 2008, 04. DEZEMBER 2008



Informatik in Bildung & Gesellschaft

E-Learning



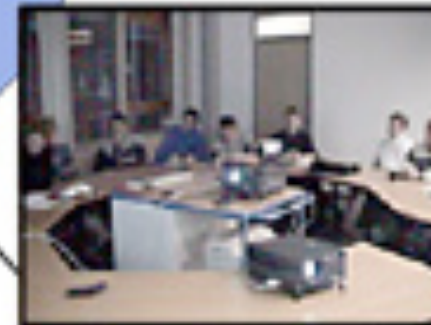
<http://waste.informatik.hu-berlin.de/>

Ausgangslage

Rechenzentrum der HU
Berlin-Mitte

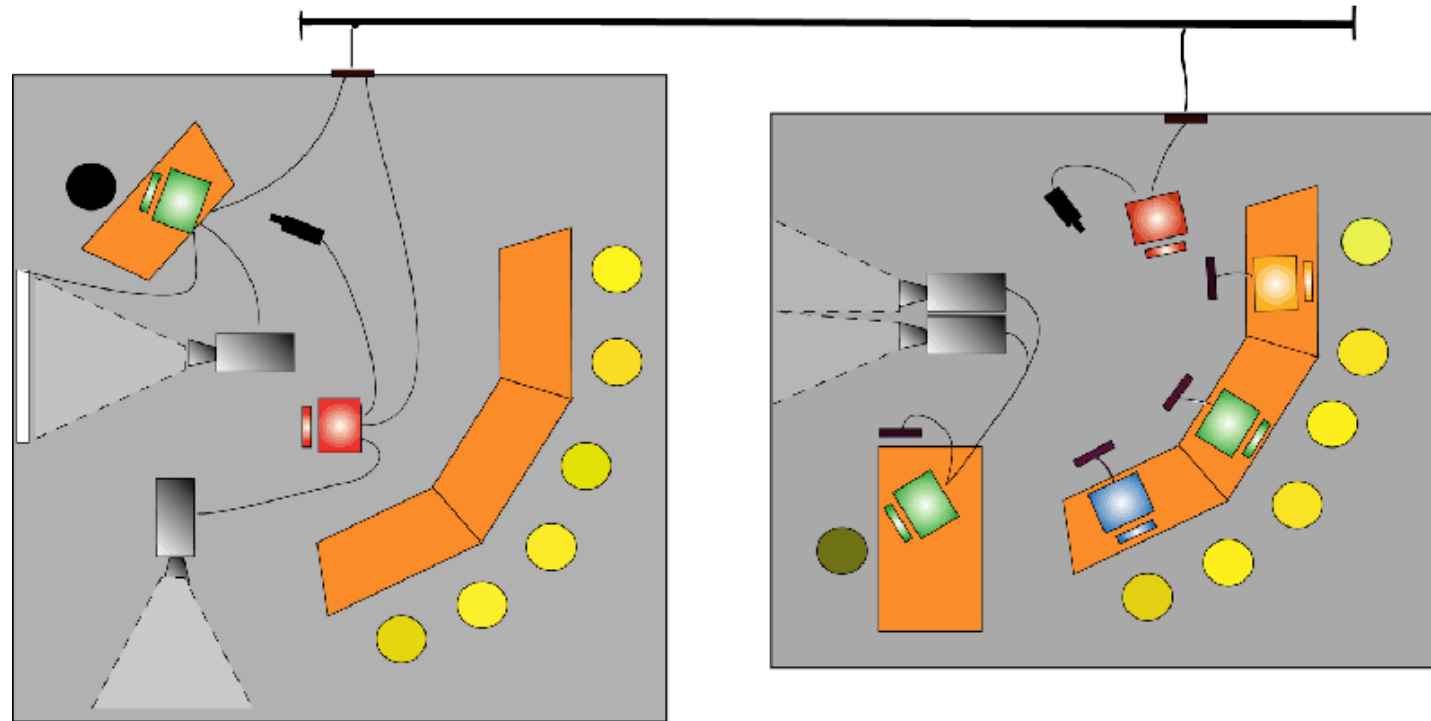


Fahrzeit mit öffentlichen
Verkehrsmitteln: ca. 1 Stunde



Institut für Informatik
Berlin-Adlershof

OZ – Orts- und Zeitunabhängige Lehre im Übungsbetrieb



Synchron
Flüchtig

Feed- und Podcastverzeichnis

Einführung

Ab sofort können ausgewählte Lehrveranstaltungs- und Tagungsmitschnitte sowie Publikationen auch als *Audio- bzw. Video-Podcast* abonniert werden. Dadurch wird neues Material automatisch in **iTunes** (verfügbar für Mac und PC) heruntergeladen und abgespielt, und kann auch unterwegs auf einem (**Video**) iPod angehört bzw. angesehen werden. Es kann natürlich auch jedes andere RSS-Feed kompatible Feedreader-Programm verwendet werden. [Weitere Informationen zu Podcasting...](#)

Lehre

Name / Beschreibung	Semester	PW	Abo-Link
I&IG II: Dimensionen der Informatik Folien als PDF und Audio als MP3	Sommersemester 2008	nein	RSS AUDIO iTUNES 1 CLICK
I&IG I: Digitale Medien Folien als PDF und Audio als MP3	Wintersemester 2007/2008	ja	RSS AUDIO iTUNES 1 CLICK
I&IG II: Technik, Geschichte, Kontext Folien als PDF und Audio als MP3	Sommersemester 2007	nein	RSS AUDIO iTUNES 1 CLICK
I&IG I: Digitale Medien Folien als PDF und Audio als MP3	Wintersemester 2006/2007	nein	RSS AUDIO iTUNES 1 CLICK
I&IG II: Technik, Geschichte, Kontext Standard Edition (Folien 800x600)	Sommersemester 2006	ja	RSS VIDEO iTUNES 1 CLICK
I&IG I: Digitale Medien Standard Edition (Folien 800x600)	Wintersemester 2005/2006	ja	RSS VIDEO iTUNES 1 CLICK
I&IG I: Digitale Medien iPod Video Edition	Wintersemester 2005/2006	ja	RSS VIDEO iTUNES 1 CLICK
DEMOVERSION: I&IG II nicht Passwortgeschützt, zum Testen der Einstellungen	Sommersemester 2006	nein	RSS VIDEO iTUNES 1 CLICK

(Alternativ in iTunes im Menü "Erweitert > Podcast abonnieren..." auswählen und Link einfügen.)



Podcasts

Folien + Ton
Früher integriert in Quicktime Movie
Heute getrennt als PDF + MP3
Podcast

Top-Down: Websites, Mailinglisten



Methode: Diskurse der Informationsgesellschaft

Vorlesung Nr. 2 vom 19.4.2007

Hören (MP3-Datei, 21,6 MB)

Lesen (PDF-Datei, 1,0 MB)



Industriegesellschaft

Vorlesung Nr. 3 vom 24.4.2007

Hören (MP3-Datei, 21,8 MB)

Lesen (PDF-Datei, 2,7 MB)



Automatisiertes Rechnen

Vorlesung Nr. 4 vom 26.4.2007

Hören (MP3-Datei, 22,1 MB)

Lesen (PDF-Datei, 4,3 MB)



Industrielles Rechnen

Vorlesung Nr. 5 vom 03.5.2007

Hören (MP3-Datei, 22,1 MB)

Lesen (PDF-Datei, 5,2 MB)



Personal Computing

Vorlesung Nr. 6 vom 08.05.2007

Hören (MP3-Datei, 23,3 MB)

Lesen (PDF-Datei, 4,2 MB)



Digitale Medien

Vorlesung Nr. 7 vom 10.5.2007

Hören (MP3-Datei, 21,9 MB)

Lesen (PDF-Datei, 3,6 MB)



Netze

Vorlesung Nr. 8 vom 15.05.2007

Hören (MP3-Datei, 21,5 MB)

MP3 & PDFs zu den Vorlesungen
Informatik & Informationsgesellschaft I & II

Mehr als 75 Stunden Podcasts

Mehr als 3.000 bebilderte Folien



Personen

Teilnehmer/innen

Aktivitäten

 Foren
 Glossare
 Materialien

Suche in Foren

Abschicken

[Erweiterte Suche ?](#)

Administration

 Bearbeiten einschalten
 Einstellungen
 Rollen zuweisen
 Bewertungen
 Gruppen
 Backup
 Wiederherstellen
 Import
 Zurücksetzen
 Übersichten
 Fragen
 Dateien
 Aus diesem Kurs austragen
 Profil

Meine Kurse

Themenübersicht

**Herzlich Willkommen zum Praktikum der Vorlesung I&IG I: Digitale Medien!**

Die Vorlesung wird durch ein Praktikum begleitet. Die Medienproduktion - Typographie, Grafik, Foto, Audio, Video etc. - soll praktisch erprobt werden. Die dazu benötigten Anwendungsprogramme werden im Praktikum vorgestellt und exemplarisch erläutert.

Das Praktikum findet jeden Donnerstag um 17:00 Uhr (nach der Vorlesung) statt.

— Agata Krolkowski, ([E-Mail schicken](#))

Aufgrund der Probleme mit Moodle dieses Semester erfolgt die Aufgabenstellung sowie Abgabe der Aufgabe und der Gutachten vorrangig über [diese Seite](#). Benutzername und Passwort sind dieselben wie der Moodlekursschlüssel.

AKTUELL:

WICHTIG: Bearbeitung der Aufgaben mit Adobe-Programmen im Rechnerpool Adlershof
 [Übersicht über die Übung in Foliennform](#)
 [Aufgabe 7 verbindlich einreichen...](#)
 [Gutachten für Aufgabe 7 einreichen...](#)
 [Gutachten für eigene Arbeit einsehen...](#)

Allgemeines

[Ankündigungen \(Nachrichtenforum\)](#)
 [Alle Informationen zum Praktikum](#)
 [Semesterablaufplan](#)
 [Diskussion der Aufgaben](#)

Neueste Nachrichten

[Neues Thema hinzufügen...](#)

8. Jan, 20:45

Agata Krolkowski

Gutachten Aufgabe 4 (GUI)

[mehr...](#)[Ältere Beiträge ...](#)

Bevorstehende Termine

Es gibt keine weiteren Termine

[Zum Kalender...](#)[Neuer Termin...](#)

Neueste Aktivitäten

Aktivität seit Dienstag, 2.

Dezember 2008, 08:46

[Alle Aktivitäten der letzten Zeit](#)

Nichts Neues seit Ihrem letzten Login

Moodle



Massive Multiplayer E-Learning

Vorlesungen

06 07 08 09 10 11 12
13 14 15 16 17 18 19
20 21 22 24 25
Prüfung

Folien der 06. Vorlesung

06 Personal
Computer.001.jpg

06 Personal
Computer.002.jpg

06 Personal
Computer.003.jpg

06 Personal
Computer.004.jpg

06 Personal
Computer.005.jpg

06 Personal
Computer.006.jpg

06 Personal
Computer.007.jpg

06 Personal
Computer.008.jpg

06 Personal
Computer.009.jpg

06 Personal
Computer.010.jpg

06 Personal
Computer.011.jpg

06 Personal
Computer.012.jpg

06 Personal
Computer.013.jpg

06 Personal
Computer.014.jpg

06 Personal
Computer.015.jpg

06 Personal
Computer.016.jpg

Folie: 06 Personal Computer.052



Musik-Workstations



Anmerkung hinzufügen:

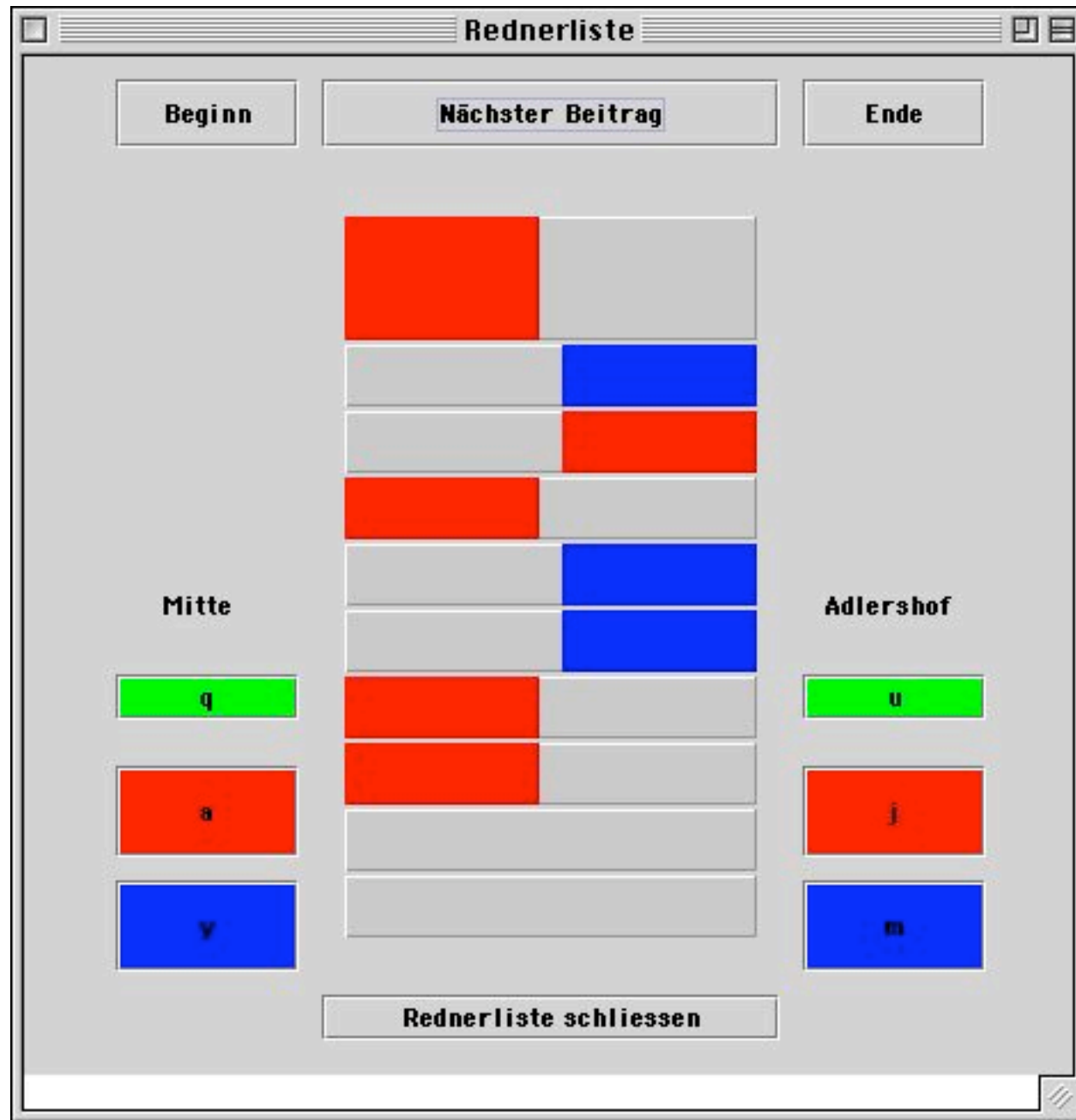
[Senden](#)

[Zurücksetzen](#)

Anmerkungen zur Folie 06 Personal Computer.052

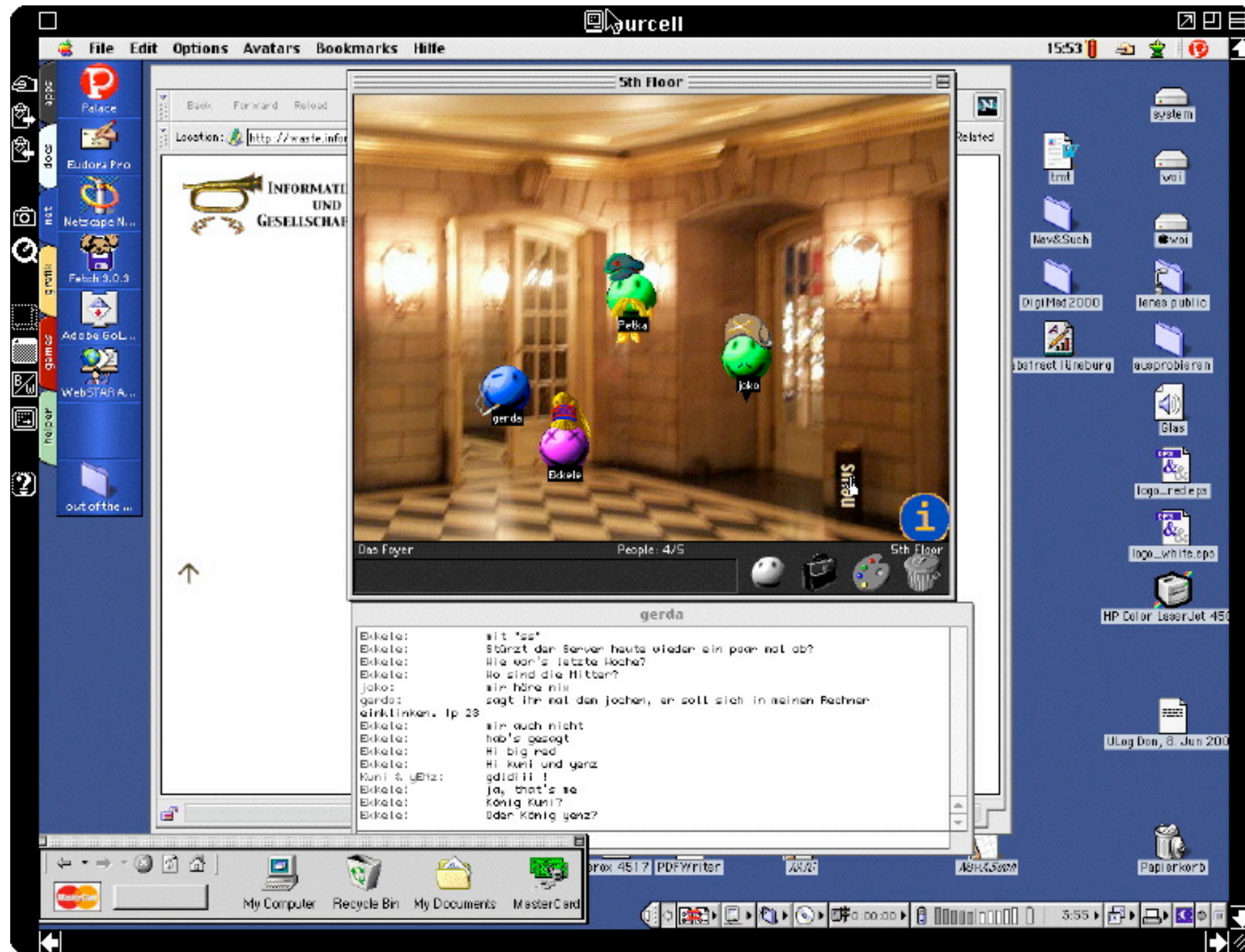
"Das Yamaha Tyros 2 sieht noch etwas
spektakulärer aus.
[http://images.google.com/images?
hl=en&q=tyros%202&gbv=2](http://images.google.com/images?hl=en&q=tyros%202&gbv=2)"

Gesteuerte Horizontale Kommunikation: Diskussion

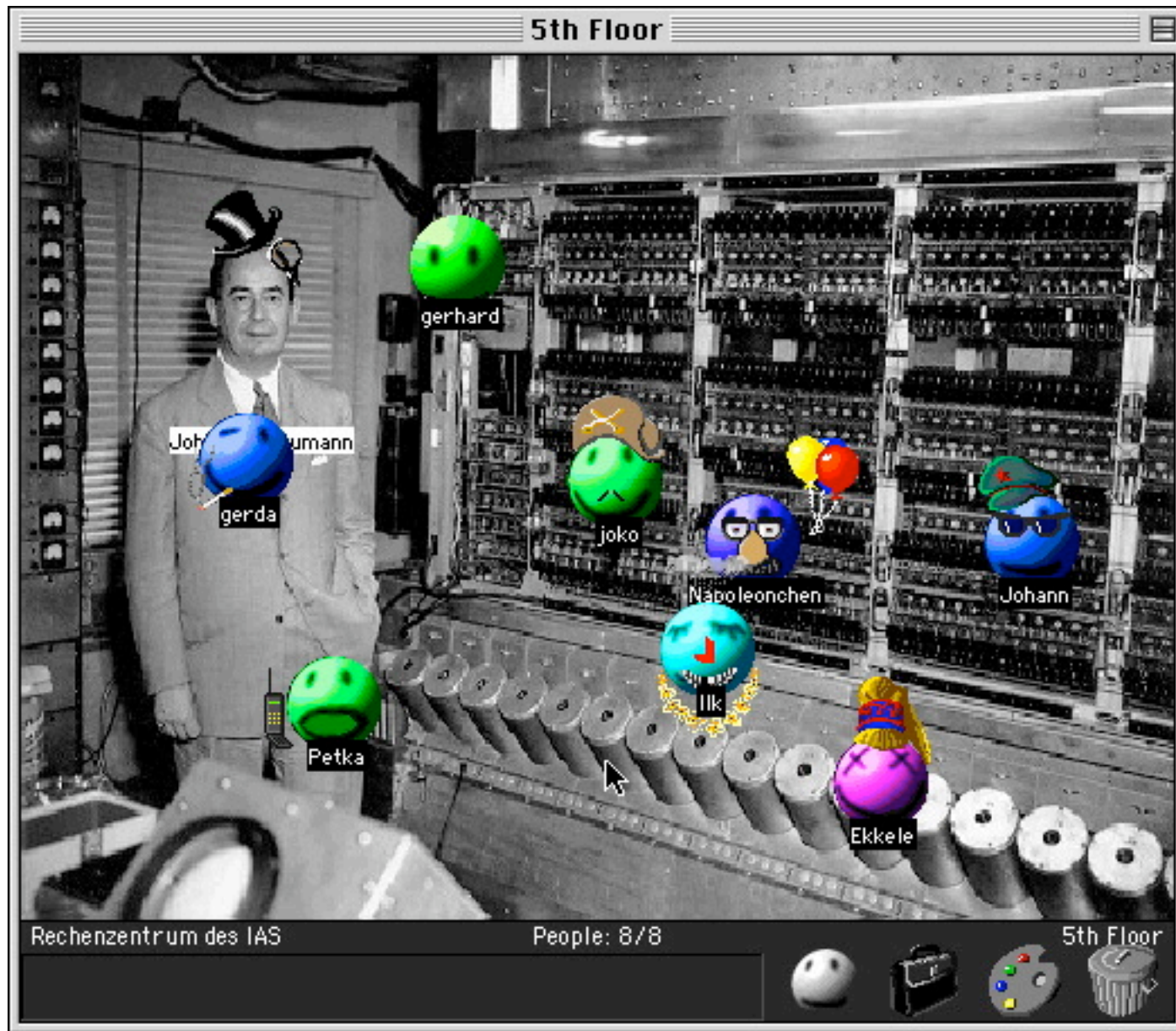


Verteilte Rednerliste

Ungesteuerte Horizontale Kommunikation: MUD & Chat



5th Floor Projekte



```

06/22/2000 17:05:06 {43} {1} {Logon} {Hanns Wurst}
06/22/2000 17:05:14 {24} {1} hyper techno.
06/22/2000 17:05:21 {28} {1} Hallo Günter - wink mal !!!
06/22/2000 17:05:38 {43} {3} {RoomChange}
06/22/2000 17:05:39 {24} {1} winke winke! :-)
06/22/2000 17:05:41 {43} {8} {RoomChange}
06/22/2000 17:05:47 {28} {1} hi
06/22/2000 17:05:53 {24} {1} ho
06/22/2000 17:06:03 {43} {9} {RoomChange}
06/22/2000 17:06:04 {24} {1} howdi!
06/22/2000 17:06:26 {24} {1} and that's all beeing logged...
06/22/2000 17:06:28 {43} {7} {RoomChange}
06/22/2000 17:06:28 {37} {1} vorsicht prof. coy ist drinj
06/22/2000 17:06:30 {43} {3} {RoomChange}
06/22/2000 17:06:33 {26} {1} Is ja echt voll hier
06/22/2000 17:06:38 {28} {1} whi is it ???
06/22/2000 17:06:40 {43} {1} {RoomChange}
06/22/2000 17:06:55 {43} {1} wo ist gerda?
06/22/2000 17:07:02 {28} {1} links ???
06/22/2000 17:07:07 {43} {1} Was geschieht?
...
06/22/2000 17:12:18 {50} {1} wer ist Hanns Wurst?

```


Vertikale Kommunikation: Email

ich habe mich für Informatik und Gesellschaft 2 eingetragen, kann aber erst ab nächster Woche teilnehmen.

Könnte ich trotzdem schon mal einen Kursschlüssel bekommen...?

ich habe mich als Referent zum Thema "Schadet Filesharing der Musik" eingetragen. Aus gesundheitlichen Gründen ist es mir jedoch nicht möglich heute, am 4.5.2006 den Vortrag im Praktikum zu halten. Da ich die Redakteure, die sich viel Arbeit gemacht haben, nicht enttäuschen will, bitte ich Sie, falls es sich terminlich einrichten lässt, mir Gelegenheit im Praktikum am 11.Mai zu geben.

Leser Email möchte ich mich für mein Fehlen in der heutigen Übung entschuldigen, ich muss mich z.Z. um eine Verträge als stud. Mitarbeiter an der HU kümmern, die mir eine Wohnung und Brot ermöglichen. In der Familie da sein.

ich weiß nicht genau, ob ihr wöchentlich den Kontenstand abgreift oder die ausgefüllten Diskurse anschaut und auf dieser Basis eure "Strichliste" führt.... Ich müsste sonst noch was nachtragen für letzte Woche beim Diskurs Open Access....und wie ist das mit Benutzern im Wiki? Eigentlich muss man sich doch nicht anmelden, sondern nur ein Konto eröffnen ... ich wurde heute sowas gefragt...

könntest du mir in Wiki für IundG das Hochladen von Bildern erlauben. Das Einbinden per HTML funktioniert nicht wirklich und fügt man das Bild direkt als Adresse ein, kann man es nicht skalieren oder positionieren. Mir wäre damit sehr geholfen.

ich habe eine kurze Frage zur Veranstaltung "Informatik&Informationsgesellschaft: Technik, Geschichte, Kontext". Stehen die Prüfungstermine für den zweiten Prüfungsblock 2006 schon fest?

Können Sie mir noch bitte sagen, wie ich in iTunes (Windows) einen Podcast abonnieren kann, der mit Passwort geschützt ist? - bei mir können die 'Episoden' nicht geladen werden.

ich habe eine Frage zur Veranstaltung "Informatik&Informationsgesellschaft: Technik, Geschichte, Kontext". Stehen die Prüfungstermine für den zweiten Prüfungsblock 2006 schon fest?

Spielregeln

[Hauptseite](#) > [Spielregeln](#)

Inhaltsverzeichnis [\[Verbergen\]](#)

- 1 Spielregeln für die Übungen
 - 1.1 Gruppenarbeit
 - 1.1.1 Anmerkungen zu den Rollen
 - 1.2 Abrechnung

Kollaboration: WIKI

[\[bearbeiten\]](#)

Spielregeln für die Übungen

[\[bearbeiten\]](#)

Gruppenarbeit

Die ersten beiden Übungen werden in Arbeitsgruppen bearbeitet. Aufgrund der großen (angemeldeten) Teilnehmerzahl kann die Gruppeneinteilung nicht in der Übung erfolgen, sondern muss selbstständig im WIKI vorgenommen werden. Gehen Sie dafür wie folgt vor: Tragen Sie sich entweder in eine Arbeitsgruppe (a) ein oder eröffnen Sie ein neues Thema (b).

(a) In beiden Übungen wird ein gegebenes Thema unter verschiedenen Gesichtspunkten bearbeitet. Für jeden dieser Aspekte ist ein Redakteur zuständig. Tragen Sie Ihren Benutzernamen im entsprechenden Abschnitt ein, um die redaktionelle Verantwortung zu übernehmen. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden im Laufe der Übungen im Plenum vorgestellt. Die Aufgabe des Referenten ist es, die redaktionelle Zuarbeit zusammen zu fassen und in 10-15 Minuten zu präsentieren. Die vorzustellenden Themen werden rechtzeitig bekannt gegeben, um dem Redakteur genügend Vorbereitungszeit zu garantieren.

(b) Sollten die vorhandenen Arbeitsgruppen bereits voll sein, können Sie jederzeit ein neues Thema eröffnen und damit Plätze für Mitarbeiter ausschreiben. Achten Sie darauf, dass Sie (i) kein Thema doppelt anbieten und (ii) nicht zu viele Themen eröffnen. Beispiele finden Sie auf den von der Startseite verlinkten Übungsseiten.

[\[bearbeiten\]](#)

Anmerkungen zu den Rollen

Den Arbeitsumfang der einzelnen Rollen bestimmen Sie selber. Vom Referenten wird keineswegs ein Seminarvortrag mit Folien und Grafiken etc. erwartet, sondern eine *Zusammenfassung der Ergebnisse*. Der Diskurs wird von seinen wesentlichen Aspekten beleuchtet und zur Diskussion gestellt. Ein Beitrag soll nicht länger als 15 Minuten dauern. Die Redakteure sollten allerdings rechtzeitig liefern, um dem Referenten Zeit zur Vorbereitung zu ermöglichen.

[\[bearbeiten\]](#)

Abrechnung

Die Bearbeitung der Arbeitsaufträge wird in diesem Wiki erfolgen. Um die Zuordnung der einzelnen Leistungen zu erleichtern, legen Sie bitte ein Konto auf der entsprechenden Seite an. Verwenden Sie dafür Ihren Namen, Ihre Matrikelnr. oder ein beliebiges Pseudonym, im Folgenden als Benutzername bezeichnet. Die Zuordnung zu Ihrem IRL-Namen erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt und unterliegt dem Datenschutz. Verlinken Sie alle Seiten, die Sie im Laufe des Semesters anlegen, von Ihrem Konto. Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben liegen in Ihrer Verantwortung. Um die fälschliche Zuordnung zu vermeiden, werden alle Seiten mit den gleichen Kürzeln signiert. Jede Seite bzw. jeder Abschnitt sollte nur

Navigation

- [Hauptseite](#)
- [IundG2006-Portal](#)
- [Aktuelle Ereignisse](#)
- [Letzte Änderungen](#)
- [Zufälliger Artikel](#)
- [Hilfe](#)
- [Spenden](#)

Suche

Werkzeuge

- [Was zeigt hierhin](#)
- [Verlinkte Seiten](#)
- [Hochladen](#)
- [Spezialseiten](#)
- [Druckversion](#)
- [Permanentlink](#)

Wikis – Gesammelte Didaktische Hinweise

Workflow & Motivation | Struktur & Inhalt | Visualisierung, Orientierung & Navigation | Integration

Vertikal
Document Mode

Anleitung	Klare und eindeutige Strukturierung		
Klare Arbeitsaufträge		1. Seite (Gliederung) vorgegeben	
Jour Fixe		Startseite redaktionell pflegen	
Anreize	Beispieleiten		
Moderation		Struktur besprechen	Diskussionen verorten
	Gemeinsamer Basistext	Gestaltungshinweise per Mail	Einführung
Zusammenfassungsgruppe			Wiki-Server
			Mobile Computer
Vertrauen			

To really use a wiki, the participants need to be in control of the content-
you have to give it over fully.

Horizontal
Thread Mode

Sandkasten

- Was zeigt hierhin
- Verlinkte Seiten
- Hochladen
- Spezialseiten
- Druckversion
- Permanentlink

Wiki-Blogs

Einleitung

Im Umfeld von Veranstaltungen zum Themenkreis *Informatik und Gesellschaft* sind Diskurse zu Überwachungsvorhaben sicherlich Dauerbrenner. Um das Thema etwas einzugrenzen, habe ich aus der Masse möglicher Szenarien den Teilaspekt der optischen Überwachung herausgegriffen. Im Rahmen dieser Darstellung beschränke ich mich jedoch weitgehend auf wirkliche *technische* optische Überwachung. Natürlich kann auch jedes Beobachten ohne technische Hilfsmittel als Form von Überwachung gesehen werden. Nach meinem Verständnis stellt der Blick der Eltern in die Wiege ihres Sprößlings einen Überwachungsprozess dar. Die Nutzung technischer Geräte zur Realisierung von optischen Überwachungsprozessen kann in feinen Abstufungen erfolgen. Die fünf wichtigsten Stufen in der Reihenfolge des typischen technischen Aufwandes sind dabei meiner Ansicht nach:

- **unmittelbare Beobachtung**
- **Erweiterung der optischen Wahrnehmung** des Menschen (Lupe, Fernglas; Geräte, die Licht in Wellenlängenbereichen sichtbar machen, die dem menschlichen Auge sonst verborgen blieben)
- **lokale Entkopplung** von Beobachter und Beobachtetem durch *Übertragung* des Signals
- **zeitliche Entkopplung** von Beobachter und Beobachtetem durch *Speicherung* des Signals
- **Automatisierung des Beobachtungsvorganges** durch *technische Auswertung* des Signals und/oder durch autonom bewegliche Videotechnik (Überwachungsroboter)
- **Kopplung mit anderen Überwachungsmaßnahmen**

Eine scharfe Abgrenzung der Stufen ist dabei jedoch nicht immer möglich.

Die Verfahren, die bei der technischen optischen Überwachung zum Einsatz kommen, betreffen praktisch jeden Bürger eines Staates. Sie sind auch häufig für jeden Menschen, der aufmerksam sein Umfeld wahrnimmt, zu erkennen. Die technische Realisierung ist wenigstens im Ansatz für Nicht-Informatiker nachvollziehbar. Wir haben es also mit einem technischen Diskurs zu tun, dessen technische Voraussetzung die kompetente Beurteilung durch Nicht-Techniker gerade *nicht* erschwert oder gar verhindert. Nicht zuletzt der öffentlich verhandelte Diskurs zur Videoüberwachung im Berliner öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sollte das Thema ins Bewusstsein breiter Schichten der Bevölkerung getragen haben. Trotzdem bleibt die individuelle Reflektion weitgehend aus – von Protesten ganz zu schweigen.

Der Diskurs über Sicherheit durch optische Überwachung bezieht sich in der Regel auf Systeme, die wenigstens das Merkmal der lokalen Entkopplung von Beobachter und Beobachtetem aufweisen. Im Technik-Abschnitt wird daher ein kurzer Überblick über solche Systeme gegeben. In den übrigen Abschnitten kann der Blick auf den Diskurs beträchtlich erweitert werden, wenn man den Überwachungsbegriff so weit fasst, wie er weiter oben angedeutet wurde.

Aktuelle Möglichkeiten und Tendenzen werden insbesondere deutlich, wenn man die Situation in anderen Ländern betrachtet. Hier ist vor allem Großbritannien zu nennen: "In Großbritannien werden geschätzte 300 Millionen Pfund im Jahr für CCTV [closed circuit TV; Videoüberwachung] [...] ausgegeben [...] im übrigen Europa werden [...] jährlich etwa 700 Millionen Pfund aufgewendet." (Gras 2003, S. 21) Wer sich nach Großbritannien wendet, um die Wirksamkeit von optischen Überwachungsmaßnahmen zu untersuchen, findet dort ein reiches Betätigungsfeld.

Np

[Hauptseite](#) > [Konten](#) > np**Inhaltsverzeichnis** [\[Verbergen\]](#)

- 1 Aktivitäten von np
- 2 Praktikum 1
- 3 Praktikum 2
- 4 Praktikum 3
- 5 Praktikum 4
- 6 Praktikum 5
- 7 Praktikum 6
- 8 Praktikum 7
- 9 Praktikum 8
- 10 Praktikum 9
- 11 Praktikum 10
- 12 Praktikum 11

Aktivitäten von np

- 28.04.2006: Registiert

Praktikum 1

- Redakteur des Teilpunktes Macht im Diskurs [Vorratsdatenspeicherung](#)

Praktikum 2[\[bearbeiten\]](#)

- Redakteur des Teilpunktes Kommunikation im Diskurs [Google Print Library Project](#)

Praktikum 3[\[bearbeiten\]](#)

- Redakteur der Äußerung [Für lizenzierte Software geh ich meilenweit](#)

[\[bearbeiten\]](#)

Wiki-Bewertung

Pseudonymisierte Unterschriften wg. Datenschutz

Zuordnung Pseudonym – Name ausserhalb des Wikis

Kontoseiten anlegen und durch Teilnehmer pflegen lassen
Achtung: Punkteklau

Projektergebnis außerhalb des Wikis begutachten lassen

Navigation

- [Hauptseite](#)
- [IundG2006-Portal](#)
- [Aktuelle Ereignisse](#)
- [Letzte Änderungen](#)
- [Zufälliger Artikel](#)
- [Hilfe](#)
- [Spenden](#)

Suche

Los

Suche

Werkzeuge

- [Was zeigt hierhin](#)
- [Verlinkte Seiten](#)
- [Hochladen](#)
- [Spezialseiten](#)
- [Druckversion](#)
- [Permanentlink](#)

[Artikel](#)[Diskussion](#)[bearbeiten](#)[Versionen](#)

Forum

[Hauptseite](#) > Forum

Fragen, Wünsche, Anregungen, Kummerkasten

[Hauptseite](#) > Forum

Frage: Da wir die nächsten drei Wochen noch Gruppen- Referate hören, gibt es doch eigentlich keinen Grund die Äußerungsaufgabe bis diesen Donnerstag fertig zu haben oder spricht da was für? Denn es wird ja ohnehin nur möglich sein, dass eine Person ein Referat hält, mehr wird ja zeitlich nicht drin sein, deshalb macht es auch keinen großen Sinn jetzt wöchentlich Texte zu produzieren.

Antwort: Grundsätzlich stimmt es. Wer allerdings die Arbeit vor sich her schiebt, vergrößert nur den Berg. Insofern ist diese Form der Aufgabenstellung auch eine Herausforderung, das eigene Zeitmanagement zu prüfen.

Frage: Sollen alle Autoren ihre Beiträge auf einer gemeinsamen Seite zusammentragen? Wenn ja, könnte man die Diskurse direkt unter der Diskurse-Seite verlinkten.

Antwort: Das ist den Arbeitsgruppen freigestellt. Es bietet sich aber an.

Frage: Sollen die Namen auf der Diskurse-Seite auch verlinkt werden? Das würde es dem Referenten eventuell einfacher machen, zu sehen wer was gemacht hat.

Antwort: Von mir aus gerne. Gefordert ist es nicht.

Frage: Ich habe bei meiner Recherche Quellen gefunden, die für die anderen Redakteure meiner Gruppe von Bedeutung sein könnten. Wie kann ich ihnen diese Infos zukommen lassen? Vielleicht wäre ein Extralink ("Quellen für andere Redakteure") sinnvoll.

Antwort: Wie gesagt, die Gestaltung der Diskurs-Seiten ist den Arbeitsgruppen überlassen. Ein eigener Bereich für Quellen ist möglich, oder aber man schreibt in den Bereich eines anderen Autors und kennzeichnet die Anmerkung entsprechend.

Anregung: Könnte jemand mit Admin-Rechten für das Wiki auf der Wikiseite [MediaWiki:Edithelppage](#) z.B. folgendes eintragen:

<http://meta.wikimedia.org/wiki/Hilfe:Bearbeiten> 

damit hinter dem Link *Bearbeitungshilfe* im Editiermodus auch wirklich eine Bearbeitungshilfe erscheint? --[William de Worde](#) 01:02, 2. Mai 2006 (CEST)

Hinweis: Ich habe die Makros [Vorlage:Fußnote](#) und [Vorlage:Ref](#) aus der Wikipedia entlehnt... ein Beispiel findet sich unter [Vorlage Diskussion:Fußnote](#). Viel Spaß beim Quellennachweis. -- [Rübennase](#) 21:25, 4. Mai 2006 (CEST)

Kummer: Als halbwegs paranoider Informatiker fände ich eine Übertragung von Matrikelnummer zusammen mit der Emailadresse per https-Verbindung angenehmer, da ich mir weniger Gedanken über eine Emailadresse machen müsste, die mir durch unbefugte nicht zugeordnet werden kann :-). --[William de Worde](#) 12:32, 9. Jul 2006 (CEST)

Wiki-Forum

Navigation

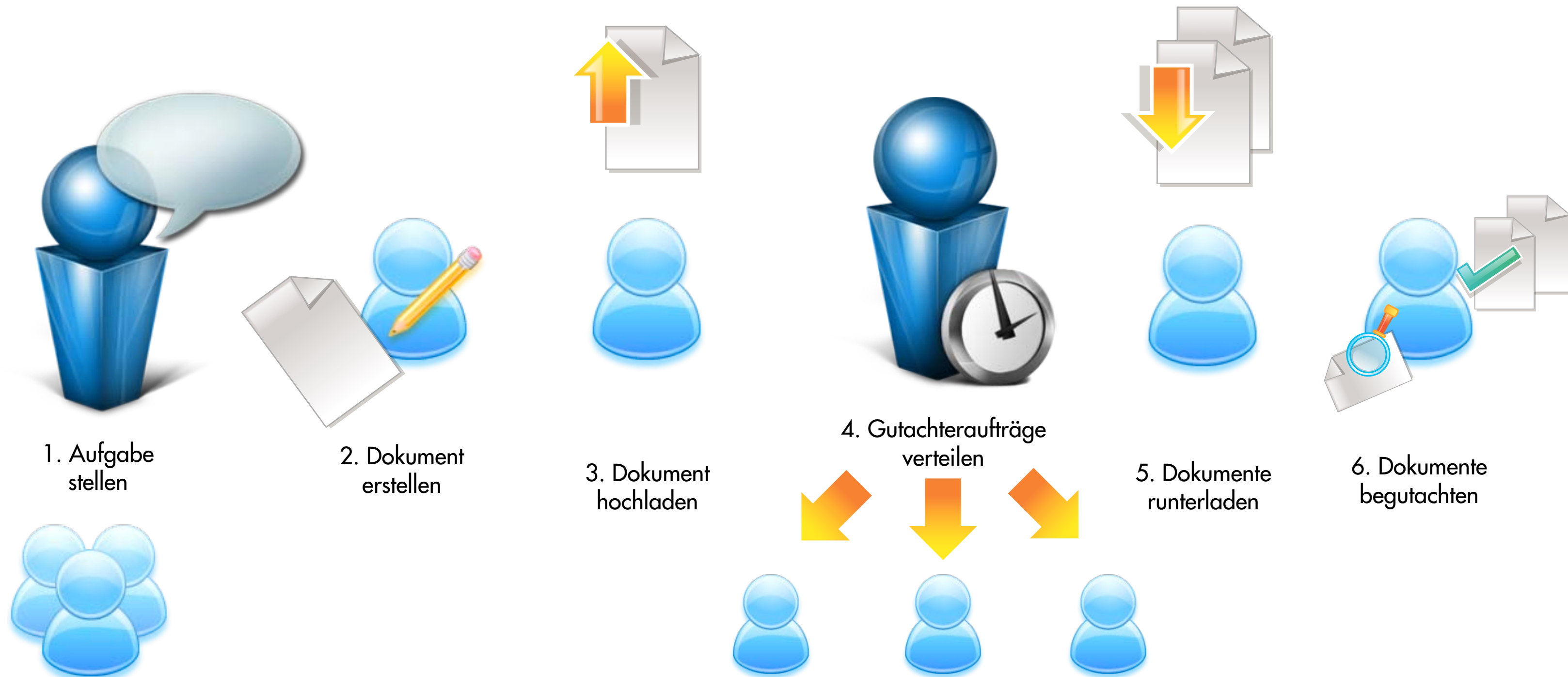
- [Hauptseite](#)
- [IundG2006-Portal](#)
- [Aktuelle Ereignisse](#)
- [Letzte Änderungen](#)
- [Zufälliger Artikel](#)
- [Hilfe](#)
- [Spenden](#)

Suche

Werkzeuge

- [Was zeigt hierhin](#)
- [Verlinkte Seiten](#)
- [Hochladen](#)
- [Spezialseiten](#)
- [Druckversion](#)
- [Permanentlink](#)

Review Your Peers



Gutachterverfahren: Bewertung

Dieses Spiel hat folgende Regeln:

Einmalige Anmeldung zum Gutachterverfahren

Zur Teilnahme am Gutachterverfahren ist eine einmalige [Anmeldung](#) erforderlich. Dies geschieht zur Verwaltung der Nicknames, der Matrikelnummern und Emailadressen, an welche die Gutachteraufträge verschickt werden.

Einreichen und Anmelden des Dokuments

Das Dokument ist bis Sonntag Abend [einzureichen](#). Achtung: Ein Dokument wird verbindlich eingereicht, d.h. Korrekturen oder Verbesserungen sind danach nicht mehr möglich.

Jeder Autor, der sein Dokument fristgerecht zur Begutachtung eingereicht hat, bekommt nach Ablauf der Anmeldefrist 3 andere Dokumente zur [Begutachtung](#) zugeteilt. Jedes eingereichte und angemeldete Dokument wird von 3 Gutachtern beurteilt.

Hinweise für Gutachter (Ab Montag, 10. Juli)

Für Dokumente können Punkte von 1-10 vergeben werden:

Achten Sie bei der Bewertung auf

- Den Inhalt (Gliederung, Zusammenfassung, Überzeugungskraft der Argumentation, Überprüfbarkeit von Aussagen etc.)
- Die wissenschaftliche Form (Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Zitate, Fußnoten, Quellen)
- Die typografische Gestaltung. Bedenken Sie, dass der Gestaltungsleitfaden lediglich ein Vorschlag war und keineswegs verbindlich ist. Sollten Sie sich nicht in der Lage fühlen, Typographie zu bewerten, lassen Sie diesen Aspekt weg (und besuchen Sie im WS die Veranstaltung «Digitale Medien»)

Überprüfen Sie bei [Plagiatsverdacht](#) die Dokumente mit einer geeigneten Suchmaschine. (s. a. «[Fremde Federn](#)» im Angebot der FHTW)

Daneben ist ab Sonntag ein kurzes **schriftliche Gutachten** anzufertigen, in der die Bewertung begründet wird. Erstellen Sie bitte ein aussagekräftiges Gutachten,

Eigenschaften
Merkmale
Messgrößen

Aber: peer review is biased, unjust, unaccountable, incomplete, easily fixed, often insulting, usually ignorant, occasionally foolish, and frequently wrong.
(Richard Horton)

Evaluation des Gutachtersystems

Humboldt-Universität zu Berlin Fragebogen zum Gutachtersystem	Institut für Informatik WS 2005/2006
Haben Sie die Übung regelmäßig besucht?	Fühlten Sie sich tendenziell zu gut, gerecht oder zu schlecht begutachtet?
Wie viele Stunden pro Woche haben Sie für die Bearbeitung der Übungsaufgaben verwendet?	Haben Sie tendenziell milde/neutral/streng begutachtet?
Wie viele Stunden pro Woche haben Sie für die Bearbeitung der Gutachten verwendet?	Fühlten Sie sich kompetent, Gutachten zu erstellen?
Fühlten Sie sich durch die Aufgabenstellung motiviert?	Hätten Sie gerne mit Ihren Gutachtern anonym Verbindung aufgenommen?
Fühlten Sie sich durch die ausstehenden Gutachten motiviert?	Wären Sie damit einverstanden gewesen, wenn die von Ihnen begutachteten Autoren mit Ihnen anonym Verbindung aufgenommen hätten?
War der Bewertungsmaßstab verständlich?	Kommentare, Anregungen?
Empfanden Sie die Bewertungsbandbreite (0 - 5 Punkte) als ausreichend?	
Welche Bewertungsbandbreite würden Sie bevorzugen?	

Die Mehrheit der Befragten (über mehrere Jahrgänge)

fühlte sich (im Durchschnitt) gerecht bewertet

empfund sich hinreichend kompetent, um Gutachten zu erstellen

war mit dem Bewertungsmaßstab zufrieden (0-5 Punkte)

wurde durch ausstehende Gutachten nicht zusätzlich motiviert

war mit dem Gutachtersystem zufrieden

Typologie partizipativer Medien



A. Robida: *Unterricht per Telephonoskop*. 1890.

Synchron | Asynchron

Flüchtig | Mit Speicher

Push | Pull

Kollaborativ | Individuell

Vertikal | Top-Down | Bottom Up |
Horizontal

Anonym | Personalisiert

Didaktische Anmerkungen zu partizipativen Medien

Synchrone Medien werden nicht (→) kollaborativ, d.h. (→) horizontal nicht produktiv genutzt.

Asynchrone Medien lassen Zeit zum Nachdenken.

Flüchtige Medien sind (→) synchron und ermöglichen nur kontingente Lernerfolge

Gespeicherte Medien gestatten (→) asynchrone Eigenarbeit

Push-Medien sind für wichtige Informationen reserviert, d.h. bevorzugt für (→) vertikale Kommunikation

Pull-Medien müssen interessante Inhalte bieten, um rezipiert zu werden.

Kollaborative Medien werden nur mit konsequentem Regelwerk genutzt

Individuelle Medien haben eine geringe freiwillige Beteiligung

Vertikale Kommunikation wird mit Prüfung assoziiert

Top-Down dient der Information und Belehrung und ist nicht partizipativ

Bottom-Up für Rückfragen und Feedback

Horizontale Kommunikation ist selten am (→) kollaborativen Lernerfolg orientiert

Anonymität ist in (→) vertikaler und (→) horizontaler Kommunikation entscheidend für ehrliche Rückmeldungen

Personalisierte Kommunikation wird von den Absendern stärker gefiltert.

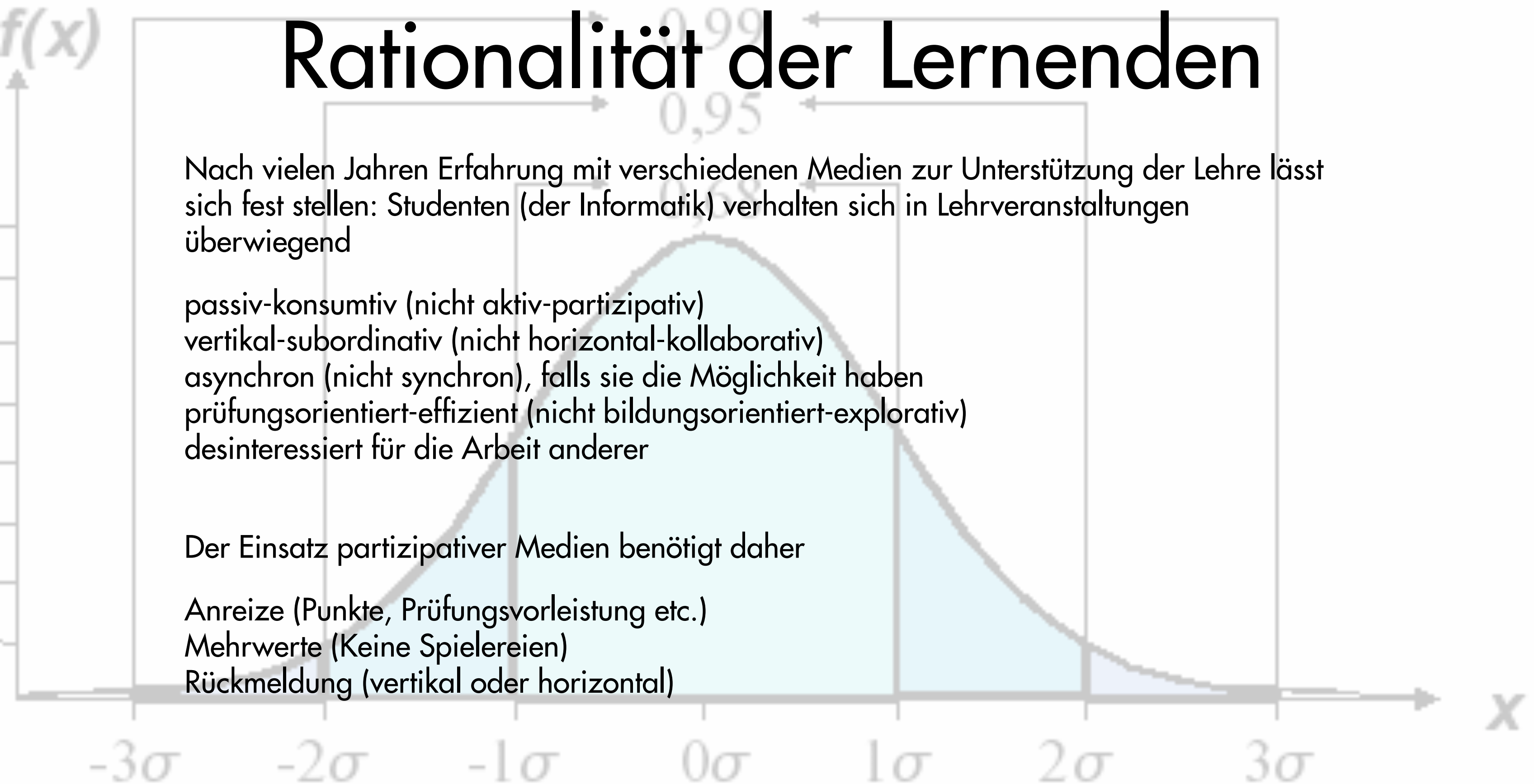
Rationalität der Lernenden

Nach vielen Jahren Erfahrung mit verschiedenen Medien zur Unterstützung der Lehre lässt sich fest stellen: Studenten (der Informatik) verhalten sich in Lehrveranstaltungen überwiegend

passiv-konsumtiv (nicht aktiv-partizipativ)
vertikal-subordinativ (nicht horizontal-kollaborativ)
asynchron (nicht synchron), falls sie die Möglichkeit haben
prüfungsorientiert-effizient (nicht bildungsorientiert-explorativ)
desinteressiert für die Arbeit anderer

Der Einsatz partizipativer Medien benötigt daher

Anreize (Punkte, Prüfungsvorleistung etc.)
Mehrwerte (Keine Spielereien)
Rückmeldung (vertikal oder horizontal)



Vielen Dank

jochen.koubek@hu-berlin.de